

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung
Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-0, Fax: 0 22 34/70 11-4 60, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de
Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-1 20, Fax: 0 22 34/70 11-1 42, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

WIRTSCHAFT

1929 Deutsche Apotheker- und Ärztekbank: Das Geschäftsergebnis 2006 wächst zweistellig
Jens Flintrop

STATUS

1939 Ärzte auf Honorarbasis: Bei der Vermittlung können Agenturen helfen
Sunna Gieseke

1940 GOÄ-Ratgeber

RUBRIKEN

**1901 Briefe – 1925 Personalien – 1930 Pharma – 1931 Börsebi-
 us, Impressum – 1939 Rechts-
 report – Schlusspunkt**

BEKANNTGABEN

Bundesärztekammer

1932 Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft:
 UAW-News – International –
 Synkope und Sturz unter Timolol-
 Augentropfen – Berichtigung

Kassenärztliche Bundesvereinigung

1933 19. Änderung der Vereinbarung über Vordrucke für die vertragsärztliche Versorgung

1937 8. Änderung der Anlage 2 a des Bundesmantelvertrages (Vereinbarung über den Einsatz des Blankoformularbedruckungs-Verfahrens zur Herstellung und Bedruckung von Vordrucken für die vertragsärztliche Versorgung)

MEDIZIN

**1907 IgM-Gammopathie – Differenzial-
 diagnose, Klinik und Therapie**
 Monoclonal IGM gammopathy: differential diagnosis, clinical presentation and therapy
Manfred Hensel, Peter Dreger, Anthony D. Ho

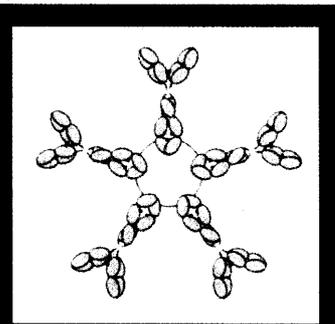
**1914 Operatives Risiko bei hepatologi-
 schen und gastroenterologischen
 Erkrankungen**
 Teil 3 der Serie zur präoperativen Risikoeinschätzung
 Operative risk in patients with liver and gastrointestinal diseases
Jochen Rädle, Bettina Rau, Stefan Kleinschmidt, Stefan Zeuzem



Foto: Prof. Dr. P. M. Hecht, G.T. Pappas/SP/Agentur/Photo

1922 Diskussionen/Correspondences
 Mikroskopisch kontrollierte Chirurgie bei malignen Hauttumoren

1923 Messung von exhaliertem Stickstoffmonoxid – Klinischer Einsatz bei Atemwegserkrankungen



1907 IgM-Gammopathie
 Die IgM-Gammopathie ist der Leitbefund der Makroglobulinämie Waldenström. Hinter der Veränderung des zugrunde liegenden Laborwerts können sich jedoch auch andere Erkrankungen verbergen. Hensel und Koautoren beschreiben die Differenzialdiagnosen dieses Laborbefunds, das vielfältige klinische Bild sowie neue Behandlungsoptionen.
 Abbildung: IgM-Molekül als Pentamer

1914 Operationsrisiko bei Lebererkrankungen
 Hepatologische und gastroenterologische Erkrankungen sind nur selten besondere Risikofaktoren bei operativen Eingriffen. Bei fortgeschrittenen Lebererkrankungen besteht jedoch aufgrund der eingeschränkten Leberfunktion und der Beteiligung weiterer Organsysteme ein deutlich erhöhtes perioperatives Risiko. Abbildung: abnorme Hepatozyten bei Leberzirrhose